



Kommunales Vernetzungsprojekt Hallau – Wilchingerberg – Trasadingen

Zwischenbericht 2025

in der zweiten Projektphase 2022 – 2029 gemäss neuer DZV

Bericht zuhanden des kantonalen Landwirtschaftsamtes

Auftraggeber: Naturschutzverein Hallau

Auftragnehmer: Bioforum Schaffhausen
Dr. Bernhard Egli
Etzelstrasse 15
8200 Schaffhausen

Sachbearbeiter: Dr. Bernhard Egli, Bioforum (Projektleitung, Projektbearbeitung)
Tel. Mobile 079 796 61 93; b.egli@bioforum.ch
Ilmarin Pesenti, Bioforum (Projektbearbeitung, GIS)
Tel. Mobile 079 653 48 52, i.pesenti@bioforum.ch

Dieser Zwischenbericht wurde am 22.10. 2025 von der Begleitgruppe diskutiert und am 27.10.2025 beim Kanton Schaffhausen eingereicht.

Begleitgruppe:

- Markus Schneider, Präsident Naturschutzverein Hallau
- Lukas Bringolf, Vorsitzender Naturschutzkommission Hallau
- Jürg Buchmann, Landwirt Trasadingen
- Dominik Gasser, Landwirt Hallau
- Beat Hallauer, Landwirt Wilchingerberg
- Hanspeter Neukomm, Landwirt Hallau
- Michael Pfister, Landwirt Hallau
- Urs Rüeger, Landwirt Wilchingerberg
- Melanie Schneider, Naturschutzverein Hallau
- Peter Zimmermann, Landwirt Trasadingen
- Virginia Stoll, Gemeindepräsidentin Wilchingen
- Hans Werner Külling, Gemeinderat Trasadingen

Zwischenbericht:

bioforum Schaffhausen, Etzelstrasse 15, 8200 Schaffhausen

Bernhard Egli, Tel. 079 796 61 93, Email: b.egli@bioforum.ch

Ilmarin Pesenti, Tel. 079 653 48 52, Email: i.pesenti@bioforum.ch

1. Zusammenfassung.....	3
2. Zwischenbericht nach dreieinhalb Projektjahren.....	4
2.1 Gesetzliche Vorgaben	4
2.2 Bisheriger Projektverlauf	5
2.3 Bilanzierung der Wirkungsziele zur Projekthälfte.....	7
2.4. Bilanzierung der Umsetzungsziele zur Projekthälfte	8
3. Fazit.....	10

Abbildung 1, Bild auf Titelseite: Ausblick über Winterhalde auf Hallau und die Reben, B. Egli 29. 10. 2013

1. Zusammenfassung

Der vorliegende Zwischenbericht beinhalten die Projektdauer 2022-2024/25. Er beschreibt, wie sich das Projektgebiet in ökologischer Hinsicht in diesen dreieinhalb Jahren entwickelt hat.

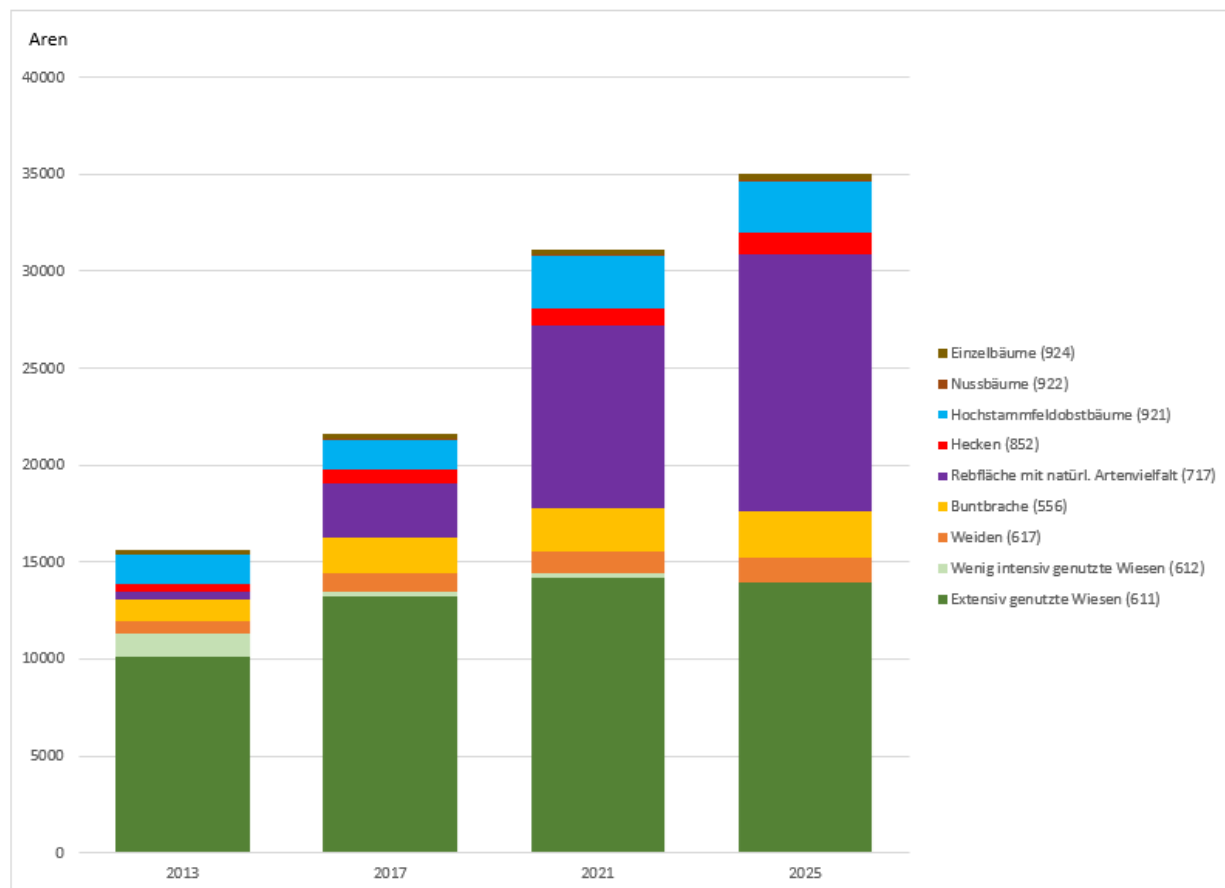


Abb. 2: Biodiversitätsförderflächen Vernetzungsprojekt Hallau-Wilchingerberg-Trasadingen 2013-2025.

Vor Projektbeginn befanden sich 2013 mit 15596 Aren auf rund 12% der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) Biodiversitätsförderflächen (BFF). Mit 2463 Aren nur knapp 2% der LN war jedoch von BFF bedeckt, die als ökologisch wertvoll galten. Der primäre Fokus des Vernetzungsprojektes lag deshalb in der qualitativen Aufwertung bereits bestehender BFF und der Ergänzung von BFF in Gebieten mit nur wenigen Ausgleichsflächen, insbesondere in den Reben. Die Zahlen in Tabelle 2 zeigen einen enormen Zuwachs an BFF seit 2013 um 128.5% ! Besonders stark war die Zunahme bei den artenreichen Reben mit Vernetzung von 435 Aren auf 13234 Aren mit einem Zuwachs um 2942% ! Dank dem Vernetzungsprojekt konnten die wertvollen BFF Q2 von 2013 bis 2025 auf 14503 Aren (= 10.7%), resp. Vernetzung auf 28636 Aren = 21.0% der LN gesteigert werden ! Von 2021 bis 2025 haben die BFF nochmals um 11.3% zugenommen, die Vernetzungsflächen um 20.2%, die BFF-Q2 um 0.2%.

Die Ziel- und Leitarten haben sich dank dem Vernetzungsprojekt in diesen 12 Jahren ausserordentlich gut entwickelt. Es zeigt sich, dass der sehr hohe Anteil an BFF von über 26% der LN und 21% Vernetzungsflächen eine solide Grundlage für die Natur und ihre seltenen Arten bildet. Ganz besonders herausragend ist der enorme Zuwachs an «Rebfläche mit natürlicher Artenvielfalt und Vernetzung» von 435 Aren im 2013 auf nun 13234 Aren (Vernetzung 10331 Aren) im 2025 !

Die Umsetzung des Vernetzungsprojektes erfolgt durch die Arbeitsgruppe Vernetzung unter der Leitung von Markus Schneider, Präsident des Naturschutzvereins Hallau, begleitet durch Bernhard Egli, bioforum Schaffhausen, in Zusammenarbeit mit den beteiligten Landwirten.

Den beteiligten Landwirten gebührt unser Dank für Ihr Engagement in der Pflege der vielfältigen Kulturlandschaft, dem Naturschutzverein Hallau und den Gemeinden Wilchingen und Trasadingen für das Management des Vernetzungsprojektes und die Finanzierung des kommunalen Teils.

2. Zwischenbericht nach dreieinhalb Projektjahren

2.1 Gesetzliche Vorgaben

Auf den 1.1.2014 trat die neue Direktzahlungsverordnung DZV des Bundes in Kraft. Die neue DZV regelt unter anderem die Biodiversitätsbeiträge (unterteilt in Qualitäts- und Vernetzungsbeiträge), die zum Ziel haben, einen Beitrag an die Erhaltung und Förderung der natürlichen Artenvielfalt im Landwirtschaftsgebiet zu leisten. Dazu unterstützt der Bund auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche Biodiversitätsförderflächen von besonderer biologischer Qualität sowie deren Vernetzung.

Kantonale Richtlinien zur Vernetzung von Biodiversitätsförderflächen

Ab dem 1.1.2022 gelten die neuen «kantonalen Richtlinien Schaffhausen zu Vernetzungsprojekten», vom BLW am 11.2.2022 genehmigt. Sie basieren auf der Direktzahlungsverordnung DZV des Bundes vom 23.10.2013.

Sämtliche Vernetzungsprojekte im Kanton Schaffhausen wurden zwecks Koordination gemäss Art. 62 Abs. 4 DZV auf Ende 2021 terminiert. Somit laufen ab 2022 alle Vernetzungsprojekte für eine weitere Bewilligungsphase synchron. Gemäss Weisungen vom Mai 2021, welche das Bundesamt für Landwirtschaft BLW aufgrund der Sistierung der AP22+ am 16.03.2021 erlassen hat, werden Vernetzungsprojekte bis 2025 verlängert (inzwischen vorerst bis Ende 2027 verlängert).

Gemäss der Bundesverordnung über die regionale Förderung der Qualität und der Vernetzung von ökologischen Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft (Öko-Qualitätsverordnung, ÖQV) und den Technischen Ausführungsbestimmungen zur Kantonalen Ökoqualitätsverordnung gelten für die formulierten Umsetzungsziele folgende Bedingungen, um ein Vernetzungsprojekt nach einer ersten achtjährigen Projektperiode weiterführen zu können:

1. Für weitere Vernetzungsperioden muss ein Zielwert von mindestens 12% der LN in der Talzone und 14% der LN in der Hügelzone als BFF vorgegeben werden, wovon mindestens 50% ökologisch wertvoll¹ sein müssen.¹
2. Von den vorgesehenen Umsetzungsmassnahmen müssen mindestens 80% erreicht worden sein. In begründeten Fällen kann davon abgewichen werden.

¹ Als ökologisch wertvolle BFF gelten gemäss Anhang 4, Kapitel B, Punkt 2.2 der DZV Flächen, welche die Qualitätskriterien für Qualitätsstufe II gemäss Art. 59 DZV und Anhang 4, Kapitel A der DZV erfüllen, dazu Bunt- und Rotationsbrachen, Ackerschonstreifen, artenreiche Säume auf Ackerland sowie Flächen, die gemäss den Lebensraumansprüchen der Ziel- und Leitarten bewirtschaftet werden.

3. Sind diese Flächenziele in einem Projekt erreicht, muss keine weitere Steigerung angestrebt werden. Dann reicht als weitere Zielformulierung auch, dass an der Qualität der bestehenden Flächen gearbeitet wird.

Für die beteiligten Landwirte änderte sich die bisherige Praxis ab 2022 in einigen wesentlichen Punkten:

Neu müssen für jedes Vernetzungselement Mindestmassnahmen (qualitative Umsetzungsziele) erfüllt werden. Bislang galt dies nicht für Buntbrachen. Ab sofort muss die Projektträgerschaft für jeden BFF-Typ aus einer vorgegebenen Liste von Massnahmen mindestens eine Massnahme festlegen (siehe Bewirtschaftungsbedingungen des Vernetzungsprojekts Oberhallau, genehmigt vom Kanton am 1.3.2022). Bei laufenden Vernetzungsprojekten müssen die neuen kantonalen Richtlinien für eine neue Projektphase umgesetzt werden. Für das Vernetzungsprojekt Oberhallau also für die Projektphase ab 2022.

2.2 Bisheriger Projektverlauf

Das kommunale Vernetzungsprojekt Hallau-Wilchingerberg-Trasadingen wurde auf Initiative von Landwirten der drei Gemeinden Hallau, Wilchingen und Trasadingen nach Beratung von Andreas Zehnder vom kantonalen Landwirtschaftsamt und Bernhard Egli vom Ökobüro bioforum im 2014 gestartet. Es beinhaltet die gesamte Gemeindefläche Hallau sowie die nördlich der Kantonsstrasse liegenden Gebiete der Gemeinden Wilchingen und Trasadingen. Trägerschaft dieses Vernetzungsprojektes ist der Naturschutzverein Hallau, sowie die Gemeinden Wilchingen und Trasadingen.

Die Trägerschaft des kommunale Vernetzungsprojekt Hallau-Wilchingerberg-Trasadingen ist der Naturschutzverein Hallau, sowie die Gemeinden Wilchingen und Trasadingen. Sie wird vom Präsidenten des Naturschutzvereins Hallau, Markus Schneider, geleitet. Entscheidungen trifft die elfköpfige Begleitgruppe (siehe S. 2). Beraten wird die Begleitgruppe, wie auch die Landwirte bei der Projektumsetzung durch den Biologen Bernhard Egli vom Ökobüro bioforum. Die am Projekt beteiligten Landwirte werden über Emails oder auch die Homepage www.vernetzung-hallau-wilchingerberg-trasadingen.ch informiert.

Der Perimeter des Vernetzungsprojekts umfasst eine Fläche von 21.90 km², wovon 13.62 km² zur landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) zählen. Am Projekt beteiligt sind 57 Landwirte mit Vernetzungsflächen, weitere 31 haben BFF-Flächen im Perimeter, insgesamt also 88 Landwirte.



Abb.3 & 4: Informationsstand zur Vernetzung an den Naturschutztagen 28.&29.5.2021 in Hallau (links) und Gewerbeschau Hallau am 31.8. & 1.9.2024 (rechts).

Am 24.1.2022 fand eine Info-Veranstaltung mit 25 Teilnehmenden auf dem Rummelenhof statt. Mit interessierten Landwirten gab es je nach Bedarf individuelle Beratungen und Begehungen durch Bernhard Egli, welcher das Vernetzungsprojekt fachlich begleitet. Zum Start der neuen Projektphase 2022 bis 2029 fanden speziell in den Reben viele Feldbegehungen telefonische Beratungen statt; 2021: 3 Begehungen, 2022: 17 individuelle Begehungen und 11 telefonische Beratungen, 2023: 5 Begehungen/Beratungen, 2024: 4 Begehungen. 2025: 8 Beratungen.

Zur Dokumentation der Strukturelemente pro Vernetzungsfläche wurde vom Projektleiter jedem Landwirt eine entsprechende Excel-Tabelle per Email geliefert. Das Führen der Liste durch den Landwirt, in Zusammenarbeit mit dem Projektleiter, ist freiwillig und dient einer effizienten Kontrolle, damit die bezeichneten Strukturelemente rascher aufgefunden werden können.

Die Landwirte haben von Beginn weg sehr viele Biodiversitäts-Förderflächen zur Vernetzung angemeldet, deutlich über den Erwartungen des Projektes. So haben die BFF-Flächen von 15596 Aren im 2013 bis auf 35631 Aren im 2025 um 128% zugenommen, die Qualitätsflächen BFF QII von 2463 Aren im 2013 auf 14503 Aren im 2025 gar um 489% !



Abb. 5: Informationsstand zur Vernetzung am Räbhüslifäsch am 14.&15. Juni 2025 in Hallau.

Jedes Jahr wird das Vernetzungsprojekt an den Räbhüslifesten mittels Posterwand der Bevölkerung präsentiert, letztmals am 14.&15. Juni 2025. 2024 wurde dieselbe Information an der Gewerbeschau Hallau am 31.8.&1.9. präsentiert.

2.3 Bilanzierung der Wirkungsziele zur Projekthälfte

Im Vernetzungsprojekt Hallau-Wilchingerberg-Trasadingen wurde eine grosse Anzahl an Ziel- und Leitarten ausgewählt. Im Laufe des Vernetzungsprojektes konnten zum Teil sehr starke Zunahmen der seltenen Arten nachgewiesen werden. Für diesen Zwischenbericht wurden keine umfassenden Artaufnahmen durchgeführt, dazu war die Zeit zu knapp. Es wird deshalb auf den Bericht 2021 verwiesen und einzelne neue Erkenntnisse aufgeführt. Verbreitungskarten der Ziel- und Leitarten sind im Bericht 2021 ersichtlich. Die Bilanz der formulierten Wirkungsziele 2014-2021 sieht wie folgt aus:

Tabelle 1: Bilanzierung der Wirkungsziele des kommunalen Vernetzungsprojekts nach Abschluss der ersten Projektperiode 2014-2021; Ziel- und Leitarten und die für die Entwicklung dieser Arten bedeutsamsten Lebensräume und Wirkungszielformulierung; Legende: n = Neuansiedelung, erfolgreicher Nachweis der Art im Projektgebiet; e = Erhaltung des gegenwärtigen Bestandes, z = Zunahme des gegenwärtigen Bestandes. Rote Liste-Werte: 1 = am Aussterben; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet, verletzlich; 4 = potentiell gefährdet. Handlungswert = Summierung von Gefährdungsgrad, Verantwortung der Region für die Art und Massnahmenbedarf für eine einzelne Art; je grösser der Wert, desto wichtiger die Art.

Art		Lebensräume						Bewertungen und Ziel					Resultate 2014-2021		
Arname (deutsch)	Ziel-, Leitart	Trockene Wiesen und Weiden	Hecke, Gehölz, Waldrand	Hochstamm-Obstgärten	Rebberge	Ackerland, Brachen	Weiler, Tümpel, Pflütze, Bäche	steinige Strukturen, Gruben	Rote Liste Schweiz	Handlungswert SH (Orniplan 2012, PNA)	Zielart Projekt Ökologische Infrastruktur 2017: Funde der Schweizer Datenzentren 2010-16	Orniplan 2009 (Auftrag PNA)	Vorkommen bekannt 2013/14 (ja/nein)	Wirkungsziel	MS= Markus Schneider, BE = Bernhard Egli
Graues Langohr	Z	X	X		X				1	33.5	0	-	ja	e	1 Nachweis Winterhalde (BE 2018)
Grosses Mausohr	Z	X							1	28	1	-	ja	e	1 Meldung Infofauna 2010-2016
Heidelerche	Z	X	X		X	X			1	31.5	50 im Kt	nein	nein	n	6 Nachweise (MS 2017)
Geburtshelferkröte	Z						X	X	2	29.5	8	-	7	z	6 Nachweise (BE 2020)
Wiedehopf	Z	X		X	X				2	28.5	0	0	(ja)	n	1 Sichtung (BE 2020)
Mopsfledermaus	Z		X				X		2	33	0	-	ja	e	1 Nachweis Schorenbuck (BE 2018)
Graumammer	Z					X			3	31.5	2	0	ja	n	1 Nachweise (MS 2017)
Wendehals	Z	X	X	X	X				3	28	2	2	ja	e	13 Nachweise (MS 2017)
Zauneidechse	Z	X	X					X	3	26.5	1	-	ja	z	15 Nachweise (BE 2017/2021)
Domgrasmücke	Z		X					X	3		2	2	ja	e	8 Nachweise (MS 2017)
Wachtel	Z					X			3		2	0	ja	e	3 Nachweise (MS 2017)
Feldlerche	L	X				X			4	28	1	7	ja	e	13 Nachweise (MS 2017)
Schwarzkehlchen	Z					X		X	4		2	2	ja	e	6 Nachweise (MS 2017)
Gartenrotschwanz	Z		X	X	X				4	26.5	2	0	ja	n	4 Nachweise (ornitho.ch 2021)
Hänfling	L				X				-		1	13	ja	z	- zu viele Vorkommen, nicht kartiert
Neuntöter	L		X		X			X	-		10	10	ja	z	6 Nachweise (ornitho.ch 2021)
Rebbergpflanzen	L				X				-		1	-	-	z	nicht kartiert, Schwerpunkt ab 2022
Extensivwiesen-Zeigerpflanzen	L	X							-		1	-	-	z	kartiert angemeldet. Extensivwiesen (BE)
Fledermausarten	L		X	X			X		-		1	-	v	z	diverse erfasst (BE 2018)

Die Zwischenbilanz sieht bezüglich der formulierten Wirkungsziele zu den 13 Zielarten und 6 Leitarten zusammengefasst sehr positiv aus. 2025 konnte eine Wiedehopfbrut mit drei ausgeflogenen Jungvögeln in Trasadingen verzeichnet werden, möglicherweise eine weitere Brut in Hallau ! Auf ornitho.ch konnten zum Beispiel 46 Meldungen vom Wendehals mit 69 Individuen, wohl rund 13 Brutpaare vermeldet werden !

Weitere beigezogene Datenquellen

Die Plattform «ornitho.ch» liefert wichtige Funde seltener Vogelarten (siehe Tab. 2).

Tabelle 2: Fundmeldungen seltener Vogelarten im Projektperimeter 2024.

www.ornitho.ch	2024	<i>Exemplare</i>	
Alpensiegler	1x	30	Hallau
Bienenfresser	2x	9	Hallau
Bluthänfling	1x	36	Hallau
Braunkehlchen	4x	7	Hallau
Dorngrasmücke	2x	4	Hallau
Feldlerche	19x	35	Hallau
Gartenrotschwanz	2x	2	Hallau
Grünspecht	9x	12	Hallau
Heidelerche	4x	12	Hallau
Hohltaube	1x	7	Hallau
Klappergrasmücke	12x	13	Hallau

Nachtigall	5x	6	Hallau
Neunröter	23x	51	Hallau
Pirol	1x	1	Hallau
Rohrweihe	2x	3	Hallau
Schwarzkehlchen	39x	83	Hallau
Schwarztorsch	1x	1	Hallau
Wachtel	1x	1	Hallau
Waldschnepfe	1x	1	Hallau
Weissstorch	1x	1	Hallau
Wendehals	46x	69	Hallau
Wiesenpieper	2x	3	Hallau
Wiesenweihe	2x	2	Hallau
Zaunammer	19x	35	Hallau

Bienenfresser	1x	3	Wilchingen
Braunkehlchen	1x	1	Wilchingen
Feldlerche	5x	26	Trasadingen
Grünspecht	8x	8	Trasadingen
Kiebitz	1x	1	Trasadingen
Klappergrasmücke	1x	1	Trasadingen
Neuntöter	7x	11	Trasadingen
Pirol	1x	1	Trasadingen
Schwarzkehlchen	5x	21	Trasadingen
Uferschwalbe	3x	136	Wilchingen
Weisstorch	1x	1	Trasadingen

2.4. Bilanzierung der Umsetzungsziele nach 3.5 Jahren von 2022-2025

Im ursprünglichen Konzept 2014 wurde formuliert: «Insgesamt sind rund 13% der LN des Projektgebietes von öAF bedeckt, aber lediglich 2% galten als ökologisch wertvoll. Von den für die erste Projektperiode geforderten 5% wertvollen öAF war man 2014 also noch ein Stück entfernt. Daraus folgte, dass für das kommunale Vernetzungsprojekt Hallau-Wilchingerberg-Trasadingen vor allem qualitative Massnahmen (Optimierung der Bewirtschaftung, Aufwertungsmassnahmen innerhalb bestehender Ökoflächen) vorgesehen wurden.

Dies wird im Vernetzungsprojekt Hallau-Wilchingerberg-Trasadingen per Mitte 2025 bei weitem erreicht, konnten doch die wertvollen BFF-Vernetzung von 2013 mit 2463 Aren = 1.98% der LN bis 2025 auf 28636 Aren = 21.0% der LN gesteigert werden, jene der BFF Q2 auf 14503 Aren = 10.7% der LN !

Von 2021-2025 ergaben sich +11.3% mehr BFF, + 20.2% Vernetzung und +0.2% BFF-Q2.

Die Beteiligungsquote der Landwirte am Vernetzungsprojekt scheint mit 57 Betrieben = 38% recht gering. Weitere 31 Betriebe = 21% haben nur BFF angemeldet, aber keine Vernetzung; 61 Betriebe = 41% beteiligen sich nicht am Vernetzungsprojekt. Letztere sind fast alle Betriebe, welche nur ganz wenige, 1-2, Flächen bewirtschaften, oder oft Auswärtige mit Reben oder Ackerland, sie bewirtschaften zusammen nur 5.9% der LN.

Während der Umsetzungsphase 2022-2025 fanden zahlreiche Begehungen und Besprechungen statt, an welchen z.B. fehlende Nistgelegenheiten behandelt und ergänzt wurden. Durch die intensiven Kontakte zwischen dem Projektmanager Bernhard Egli und den Landwirten (z.B. Liste der Vernetzungsobjekte pro Landwirt) sind keine Probleme, Mängel oder Herausforderungen entstanden und Lösungsansätze nötig geworden.

Tabelle 3: Zusammenstellung der BFF-Anmeldungen; Vergleich 2013, 2021 und 2025, Stand Sommer 2025; Angaben in Aren bei Flächen und in Stück bei Bäumen

Gesamte Landwirtschaftliche Nutzfläche 2021: 136187 Aren (Gis SH 2021)			Daten in Aren	BFF_Fläche	Vernetzung	Qualität
	BFF 2013	2021	2025			
Extensiv genutzte Wiesen (611)	10123	14185	13908	13908	11671	11239
Wenig intensiv genutzte Wiesen (612)	1170	213	54	54	31	0
Extensiv genutzte Weiden (617)	627	1164	1241	1241	1201	88
Buntbrache (556)	1148	2190	2451	2451	1713	0
Rotationsbrache (557)	0	859	602	602	401	0
Rebfläche mit natürlicher Artenvielfalt (717)	435	9417	13234	13234	10331	399
Hecken (852)	384	953	1093	1093	865	833
Total Flächen	13887	28981	32583	32583	26213	12559
Hochstammfeldobstbäume (921)	1489	2684	2646	2646	2236	1900
Nussbäume (922)		65	86	86	53	44
Einzelbäume (924)	220	270	316	316	134	0
Total Bäume	1709	3019	3048	3048	2423	1944
BFF 2013/14-2025 insgesamt	15596	32000	35631	35631	28636	14503
BFF 2025 insgesamt Qualität Q II	11.5%	23.5%	26.2%	26.2%	21.0%	10.7%
Flächenbilanz 2025						
BFF insgesamt	35631	26.2%	2021-25: + 11.3%	2013-2025: + 128.46%		
Qualität wertvoll = Vernetzungsflächen	28636	21.0%	2021-25: + 20.2%			
Qualität wertvoll = Q II	14503	10.7%	2021-25: + 0.2%	2013-2025: + 488.83%		

Die Zahlen in Tabelle 3 zeigen einen enormen Zuwachs an BFF seit 2013 um 128% ! Besonders stark war die Zunahme bei den artenreichen Reben mit Vernetzung mit einem Zuwachs um 2942% ! So ist es kein Wunder, dass die Natur diese unzähligen neuen BFF auch mit seltenen Zielarten besiedelt hat, die Heidelerche von 0 auf 6 Brutpaare in 8 Jahren ist ein Beispiel, der Wendehals von 2 auf 13 Brutpaare in derselben Zeitspanne ein weiteres.

Weiterführung von Vernetzungsprojekten: Vor Ablauf der achtjährigen Projektdauer ist der Zielerreichungsgrad zu überprüfen. Die Zielsetzungen (Umsetzungsziele Massnahmen) sind zu überprüfen und anzupassen.

- ➔ die quantitativen Umsetzungsziele (Entwicklung der Biodiversitätsförderflächen innerhalb des Projektperimeters) wurden bei weitem erfüllt.
- ➔ die qualitativen Umsetzungsziele (Entwicklung der ökologisch wertvollen BFF innerhalb des Projektperimeters) wurden bei weitem erfüllt.



Abb.6: Heckenpflanzungen 2022 in Hallau und 2025 auf dem Wilchingerberg

3. Fazit

Das Vernetzungsprojekt Hallau-Wilchingerberg-Trasadingen 2014-2021 und 2022-2025 ist sehr gut auf Kurs. Es erfüllt die Grundanforderungen des BLW bei weitem und erreicht sowohl die quantitativen wie auch die qualitativen Umsetzungsziele gut. Einer Weiterführung des Projektes steht damit nichts im Weg.

Die Überprüfung der Zielsetzungen (Umsetzungsziele und Massnahmen) ergibt, dass für die 2. Projekthälfte 2022-2029 keine Anpassungen in Bezug auf Perimeter, Wirkungs- und Umsetzungsziele notwendig sind. Es sollte möglichst so weitergeführt werden, um das mustergültige Zusammenwirken von Landwirten, BFF und Ziel-/Leitarten-Vorkommen nicht zu gefährden.

Hallau, den 27. Oktober 2025

Der Projektleiter:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kunibert G. Li', is written over a dotted line.

Für die Trägerschaft:

A handwritten signature in blue ink is written over a dotted line.